



Jahresbilanz **2015**

der Abfallwirtschaft im
Landkreis Schwäbisch Hall

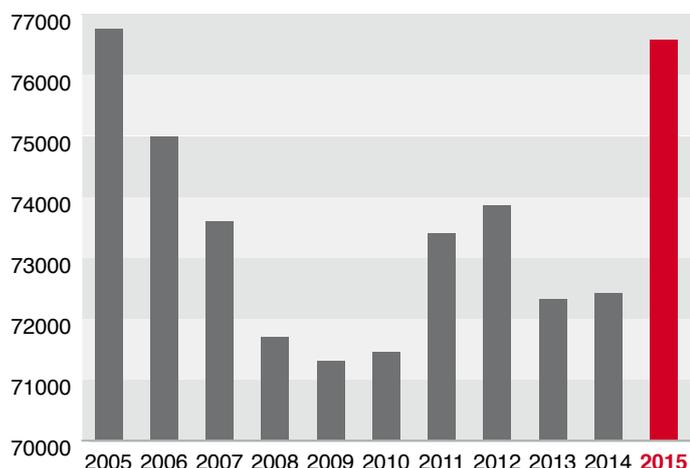


Entwicklung der Abfallmengen

Die Abfallmenge hat sich im Landkreis Schwäbisch Hall mit 76.597 Tonnen im Jahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Der Zuwachs betrug 4.166 Tonnen (+ 5,8 %).

Im mehrjährigen Vergleich bewegen sich die Abfallmengen zwischen 71.000 bis 77.000 Tonnen.

Entwicklung der Gesamtabfallmenge in t



Den prozentual größten Zuwachs gab es mit 23,9 % (+ 3.434 Tonnen) bei den Grünabfällen (Baum- und Strauchschnitt sowie Container auf den Wertstoffhöfen). Beim Sperrmüll beträgt der Zuwachs rd. 20 % (+ 238 Tonnen). Der Sperrmüll wird immer mehr auf den Wertstoffhöfen angeliefert. Die Biomüllmenge aus der Abfuhr ab Haus (braune Tonne) ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken (-104 Tonnen / -1,5 %).

Die Sammlung von Wertstoffen ist auf 51.298 Tonnen (+ 7,5 %) gestiegen. Dies ist auf die Zunahme der Häckselmenge von Baum- und Strauchschnitt zurückzuführen.

Die Restmüllmenge aus Haushalten und dem Gewerbe nahm um 386 Tonnen (+ 1,7 %) zu. Davon entfiel ein Plus mit 568 Tonnen (+ 2,5 %) auf die Restmüllabfuhr aus privaten Haushalten. Der Gewerbemüll ging um 182 Tonnen zurück.

Hausmüll- und Sperrmüllaufkommen im Landkreis Schwäbisch Hall

Entwicklung seit 1992

Jahr	Hausmüll und Sperrmüll (t)	Einwohnerzahl (jeweils 30.06.)	Müllaufkommen (kg/Einwohner)
1992	52.388	169.478	309,11
1993	30.625	173.991	176,02 ¹
1994	31.831	176.966	179,87
1995	32.714	179.475	182,28
1996	27.790	181.946	152,74 ²
1997	29.238	183.553	159,29
1998	29.844	184.088	162,12
1999	31.801	184.957	171,94
2000	31.750	185.576	171,09
2001	31.565	186.735	169,04
2002	31.621	188.062	168,14
2003	28.470	188.916	150,70 ³
2004	27.579	189.100	145,84
2005	21.999	189.590	116,03
2006	21.538	189.842	113,45
2007	21.526	189.621	113,52
2008	18.703	189.726	98,58 ⁴
2009	20.857	189.339	110,16
2010	22.742	188.906	120,39
2011	23.130	188.779	122,52
2012	23.114	189.194	122,17
2013	23.345	187.511	124,50
2014	23.864	188.585	126,54
2015	24.670	190.250	129,67

¹ seit 01.01.1993 mengenbezogene Müllgebühr

² seit 01.01.1996 getrennte Biomüllerrfassung und Sperrmüll auf Abruf

³ seit 01.01.2003 Sperrmüll gebührenpflichtig

⁴ zum 01.01.2008 Einführung Identsystem





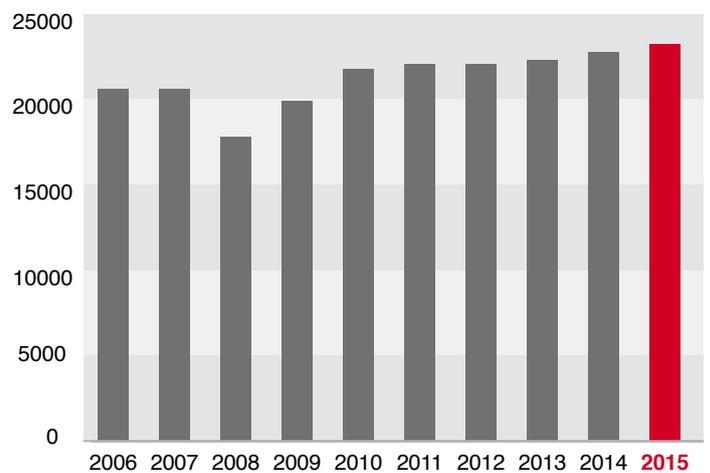
Haus- und Sperrmüll

Im Jahr 2015 wurden im Landkreis Schwäbisch Hall 23.244 Tonnen Hausmüll entsorgt. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Hausmüllaufkommen um 568 Tonnen angestiegen. Auch die Sperrmüllmenge ist im Jahr 2015 wiederum angestiegen. Von 1.188 Tonnen im Jahr 2014 auf 1.426 Tonnen (+ 238 Tonnen) im Jahr 2015. Der Landkreis Schwäbisch Hall liegt mit diesen Werten, wie bereits im Vorjahr, auf Rang 19 im Landesvergleich der 44 Stadt- und Landkreise und belegt auch unter den ländlichen Kreisen mit 130 kg Haus- und Sperrmüll pro Einwohner wieder einen mittleren Rang. Der Landesdurchschnitt beträgt 142 kg Haus- und Sperrmüll pro Einwohner.

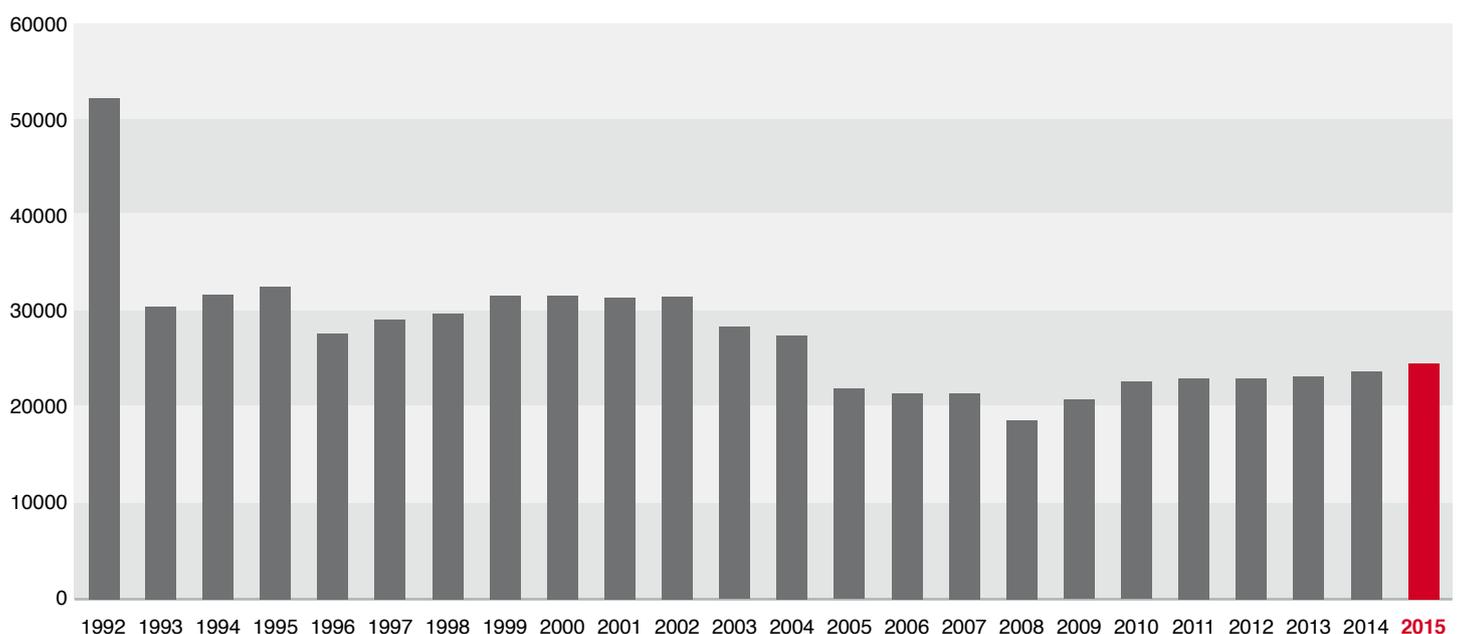
Kreisvergleich

In Baden-Württemberg gibt es 44 Stadt- und Landkreise mit sehr unterschiedlichen strukturellen Rahmenbedingungen für die öffentliche Abfallentsorgung. Um ein in etwa vergleichbares Ergebnis zu erhalten, werden die Stadt- und Landkreise in der Abfallbilanz Baden-Württemberg in vier verschiedene Typen eingeteilt. Der Landkreis Schwäbisch Hall gehört zur Kategorie „Ländliche Kreise“. Hierzu zählen außerdem die Landkreise Alb-Donau-Kreis, Biberach, Freudenstadt, Hohenlohekreis, Main-Tauber-Kreis, Neckar-Odenwald-Kreis, Sigmaringen und Waldshut.

Entwicklung der Restmüllmengen in t



Entwicklung der Hausmüll- und Sperrmüllaufkommen in t



Wertstofffassung

Neben der Abholung von Papier, Pappe und Kartonagen (blaue Tonne) sowie der Hausabfuhr von Verkaufsverpackungen im Gelben Sack, stehen den Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis Schwäbisch Hall 18 Wertstoffhöfe sowie die Entsorgungszentren in Schwäbisch Hall-Hessental und in Blaufelden zur Verfügung. Dort können Wertstoffe wie Altkleider, Altspisefett, Elektronikschrott, Kabelschrott, Korken, Leuchtstoffröhren, Reifen, Schrott, Styropor u.a. größtenteils kostenfrei abgegeben werden.

Im Jahr 2015 wurden im Landkreis Schwäbisch Hall 51.298 Tonnen Wertstoffe (+ 3.557 Tonnen = + 7,5 %) gesammelt. In diesem Gesamtwert sind 24.789 Tonnen Bio- und Grünabfälle (+ 3.330 Tonnen = + 15,5 %) berücksichtigt. Grund für das Plus ist der Zuwachs der Sammelmenge von Baum- und Strauchschnitt auf das Niveau der vorangegangenen Jahre. Im Jahr 2015 wurden 3.424 Tonnen mehr Häckselmaterial auf den Sammelplätzen für Baum- und Strauchschnitt angeliefert als im Jahr zuvor.

Von den dualen Systembetreibern wurden 11.139 Tonnen Verpackungsabfälle (- 134 Tonnen) verwertet. Darunter fallen, neben den Verpackungsabfällen aus dem Gelben Sack (4.199 Tonnen), das gesamte Altglas (4.235 Tonnen) und ein Teil der Altpapiererfassung (2.705 Tonnen). Die Sammlung der Gelben Säcke hat sich um 57 Tonnen (1,1 %) erhöht.

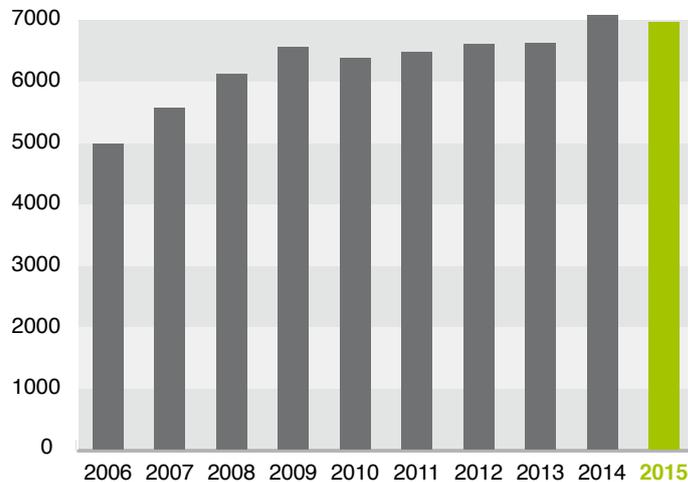
Landesweit wurden im Jahr 2015 von den dualen Systemen in Baden-Württemberg 52 kg Verpackungsabfälle pro Einwohner verwertet. Der Landkreis Schwäbisch Hall belegt mit 59 kg pro Einwohner Platz 13 in der Abfallbilanz Baden-Württemberg.

Bio- und Grünabfälle sowie Baum- und Strauchschnitt

Die getrennte Erfassung von kompostierbaren Abfällen wurde im Landkreis Schwäbisch Hall im Jahr 1996 eingeführt. Hierfür werden im Holsystem die braune Tonne und die Gartentonne sowie der Grünabfallsack angeboten. Im Bringsystem stehen der Laubsack sowie Grüngutcontainer auf mehreren Wertstoffhöfen und Sammelplätzen für Baum- und Strauchschnitt für die Direktanlieferung zur Verfügung.

Bei der Biomüllabfuhr ist ein leichter Rückgang von 104 Tonnen (Gesamtmenge 6.968 Tonnen) im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Dies entspricht ca. 37 kg pro Einwohner (- 1 kg pro Einwohner im Vergleich zu 2014).

Entwicklung der Biomüllmengen in t

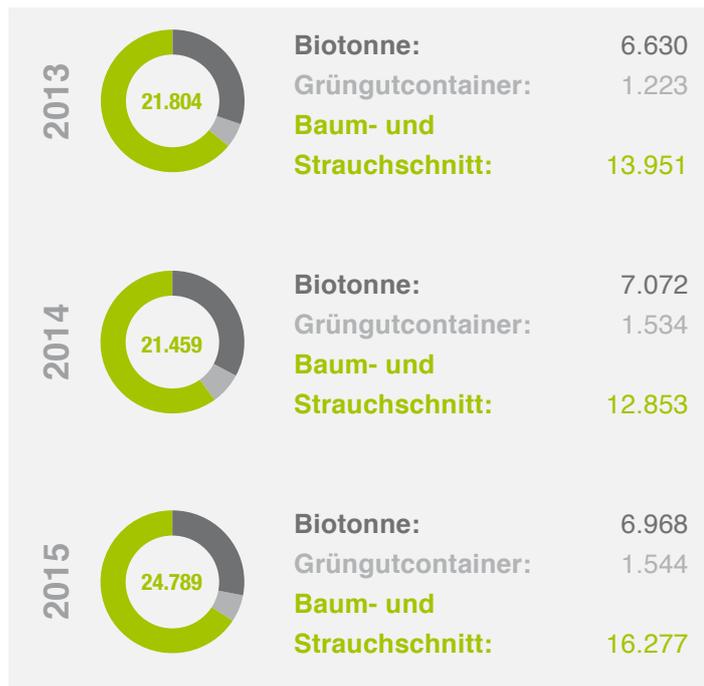


Die Sammelmenge an Grünabfällen auf den Wertstoffhöfen ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu gleich geblieben. Es wurden 1.544 Tonnen Grünabfälle über die Container gesammelt (+ 10 Tonnen / + 0,7 %).

Auf den kreisweit 34 Sammelplätzen für Baum- und Strauchschnitt betrug die Häckselmenge 54.258 m³. Dies entspricht 16.277 Tonnen und liegt damit wieder deutlich über der Menge der beiden Vorjahre (+ 3.424 Tonnen = + 26,6 % im Vergleich zu 2014).



Verwertung von Biomüll und Grüngut sowie Baum- und Strauchschnitt in t

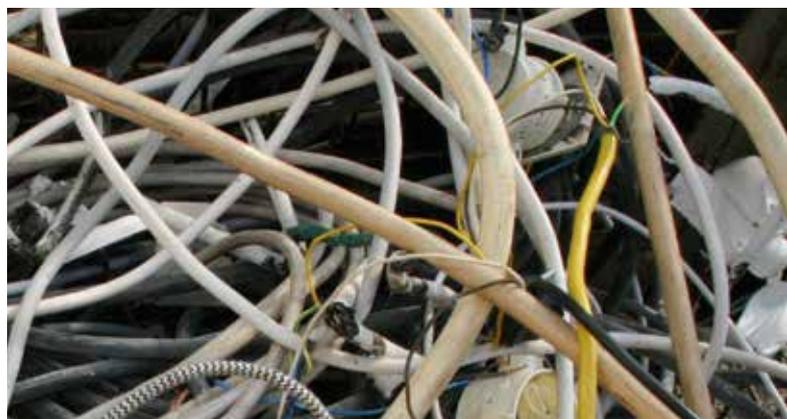


In 33 von den 44 Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg wurden im Jahr 2015 Bioabfälle flächendeckend separat erfasst. Im Landesdurchschnitt werden 45 kg / Einwohner Biomüll gesammelt. Der Landkreis Schwäbisch Hall steht mit 37 kg Biomüll pro Einwohner auf Platz 27. Bei der Sammlung von Grüngut sowie Baum- und Strauchschnitt belegt der Landkreis mit 94 kg pro Einwohner landesweit Rang 18 und liegt damit über dem Landesdurchschnitt von 90 kg / Einwohner.

Altpapier (Diagramm 1 Seite 8, Seite 9)

Das Sammelergebnis beim Altpapier betrug 13.526 Tonnen (+35Tonnen/+0,3%). Der Altpapierpreisschwankte zwischen etwa 23,00 € bis in der Spitze 92,00 €/Tonne. Das Defizit betrug rd. 103.280 € (Vorjahr: - 240.720 €).

Im Landesweiten Vergleich liegt der Landkreis Schwäbisch Hall mit 71 kg Altpapier pro Einwohner auf Rang 40, der Landesdurchschnitt beträgt 80 kg pro Einwohner.



Elektronikschrott und Altmittel (Seite 9)

Es wurden 1.517 Tonnen Elektronikschrott (+ 91 Tonnen / + 6 %) und 906 Tonnen Altmittel (+ 125 Tonnen / + 16 %) über die Wertstoffhöfe entsorgt. Im Jahr 2015 konnte nach Abzug der Kosten (117.874,07 €) ein Überschuss in Höhe von 107.267,81 € erwirtschaftet werden.

Mit 8,0 kg Elektronikschrott pro Einwohner belegt der Landkreis Schwäbisch Hall Rang 22 im Landesvergleich und übertrifft mit diesem Sammelergebnis den Landesdurchschnitt mit 7,6 kg pro Einwohner.

Kunststoffverwertung (Seite 9)

Auf den Wertstoffhöfen Blaufelden, Schwäbisch Hall-Hasenbühl und -West, Crailsheim und Gaildorf stehen seit August 2014 Container zur Sammlung hochwertiger Kunststoffe zur Verfügung. Seither müssen zum Beispiel Schüsseln, Salatsiebe, Eimer, Gartenmöbel, Klappboxen, Wäschekörbe, Kinderspielzeug, Blumentöpfe und Blumenkästen, Fässer, Regentonnen und Gießkannen aus Kunststoff nicht mehr in der grauen Restmülltonne entsorgt werden. Voraussetzung für die Verwertung der Kunststoffabfälle ist eine Trennung von minder- und höherwertigen Kunststoffen. Im Jahr 2015 wurden insgesamt 91 Tonnen Kunststoff getrennt gesammelt und verwertet.



Altholz

(Diagramm 2 Seite 8, Seite 9)

Auf den Entsorgungszentren Blaufelden und Hasenbühl wurden im Jahr 2015 88 Tonnen Altholz der Kategorie IV (Vorjahr 103 Tonnen) und 877 Tonnen Altholz der Kategorien I-III (Vorjahr 857 Tonnen) angenommen. Altholz der Kategorie IV ist mit Holzschutzmittel behandeltes Holz und bei den Kategorien I-III handelt es sich um naturbelassenes Holz bzw. verleimtes, lackiertes oder beschichtetes Holz ohne Holzschutzmittel. Das gesammelte Altholz wird im Biomasseheizkraftwerk Odenwald (bko) thermisch verwertet.

Problemstoffe (Diagramm 2 Seite 8, Seite 9)

Bei der Problemstoffsammelstelle im Entsorgungszentrum Hasenbühl in Schwäbisch Hall-Hessental können Privathaushalte und Gewerbetreibende das ganze Jahr über am Mittwochnachmittag alle Schadstoffe entsorgen. Die Abgabe von Problemstoffen aus Privathaushalten ist mit Ausnahme von Altöl gebührenfrei. Zusätzlich ist das Umweltmobil einmal im Jahr mehrere Wochen im ganzen Landkreis unterwegs und hält an insgesamt 64 Sammelstellen.

Im Jahr 2015 sind insgesamt 164 Tonnen Problemstoffe (- 8 Tonnen) gesammelt worden. Nahezu die Hälfte entfällt auf Farben und Lacke. 56 Tonnen wogen die entsorgten Batterien. Mit 0,86 kg pro Einwohner belegt der Landkreis Schwäbisch Hall Platz 19 im Landesvergleich. Im Durchschnitt werden in Baden-Württemberg 0,73 kg Problemstoffe pro Einwohner gesammelt.

Baumaßnahmen

Der Sammelplatz für Baum- und Strauchschnitt in Frankenhart-Honhardt wurde im Jahr 2015 befestigt und es wurde eine Mulde für einen Grüngutcontainer angelegt. In Oberrot wurde der Wertstoffhof um einen Sammelplatz für verholzten Baum- und Strauchschnitt und eine Mulde für die Sammlung von Grüngut im Container erweitert. Für alle Baum- und Strauchschnittsammelplätze im Landkreis, die noch nicht eingezäunt sind, wurde das Genehmigungsverfahren eingeleitet. Ab Jahresbeginn 2017 ist nur noch eine kontrollierte Annahme von Baum- und Strauchschnitt zulässig. Deshalb müssen die Plätze ab diesem Zeitpunkt mit festen Öffnungszeiten betrieben werden.

Abfallgebühren

Der Landkreis Schwäbisch Hall lag bei den Müllgebühren im Landesvergleich deutlich im unteren Bereich. Im Durchschnitt bezahlte im Jahr 2015 ein 4-Personenhaushalt in Baden-Württemberg 150,07 € Müllgebühren. Die Schwankungsbreite liegt zwischen 93 € und 224 €.

Für diesen Gebührenvergleich mussten Annahmen (z. B. Anzahl von Tonnenleerungen) unterstellt werden und konnten unterschiedliche Leistungen, z. B. Hol- oder Bringsysteme, nicht berücksichtigt werden.



Jahr	2009	2010/11	2012-15
Grundgebühr	123 €	114 €	93 €
Mengengebühr 60 Liter-Restmülltonne für 16 Leerungen à 1,50 €	24 €	24 €	24 €
Mengengebühr 60 Liter-Biomülltonne für 14 Leerungen à 1,00 €	14 €	14 €	14 €
Jahresgebühren	161 €	152 €	131 €

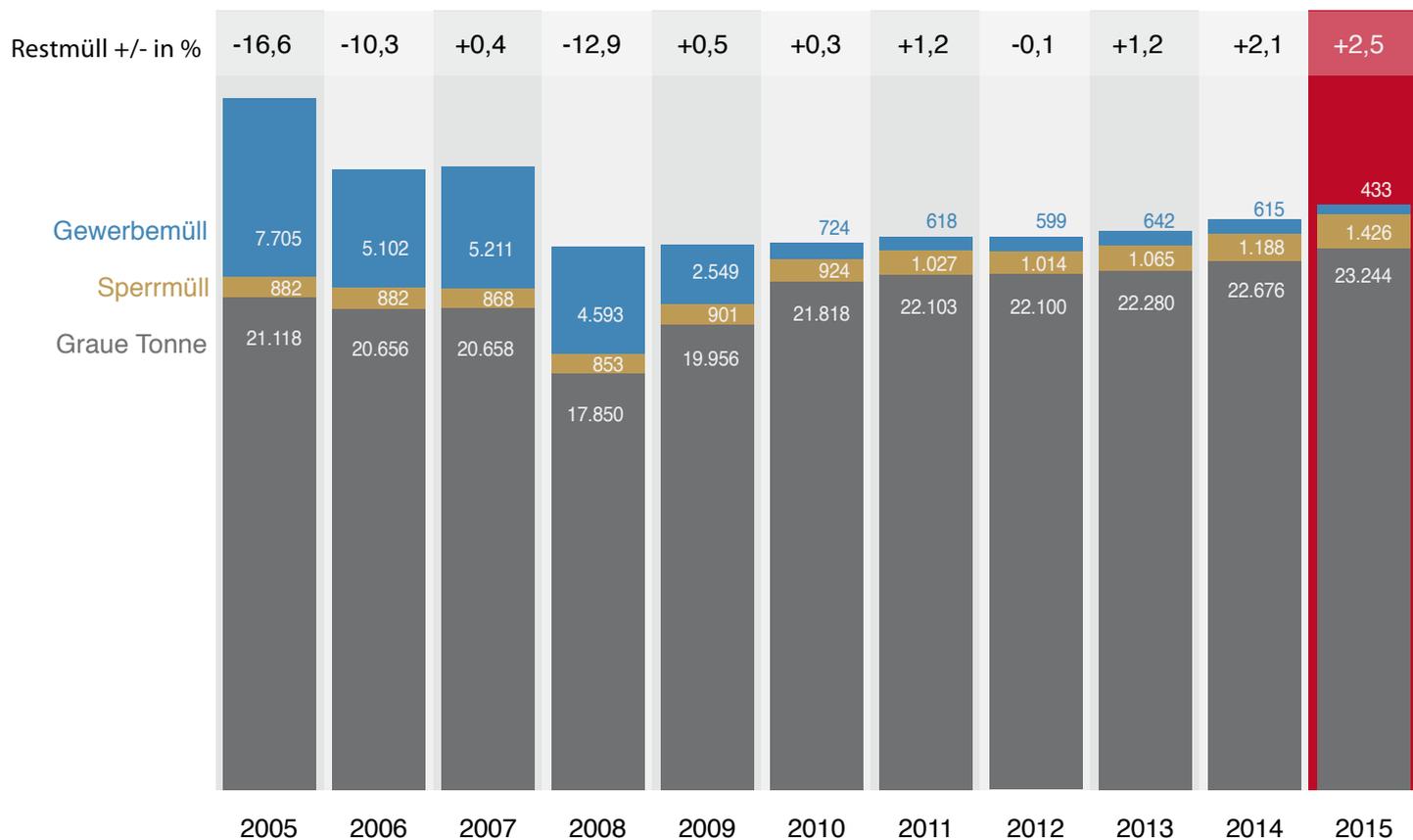
Wilder Müll

Trotz der im Landesvergleich gleichbleibend günstigen Müllgebühren und der verbesserten Entsorgungsmöglichkeiten für Sperrmüll, bleibt „Wilder Müll“ ein ständiges Ärgernis. Einzelne entsorgen sich auf Kosten aller Gebührenzahler und verursachen zudem durch die Verschandelung der Landschaft und durch die Kosten für die Beseitigung der Abfälle einen Schaden. Das Landratsamt bringt deshalb jeden Fall, der zurückverfolgt werden kann, zur Anzeige.



Zusammensetzung und Entwicklung der Müll- und Wertstoffmengen im Landkreis Schwäbisch Hall 2015

Restmüll 2015: Gesamt 25.103 (Alle Mengenangaben in t)



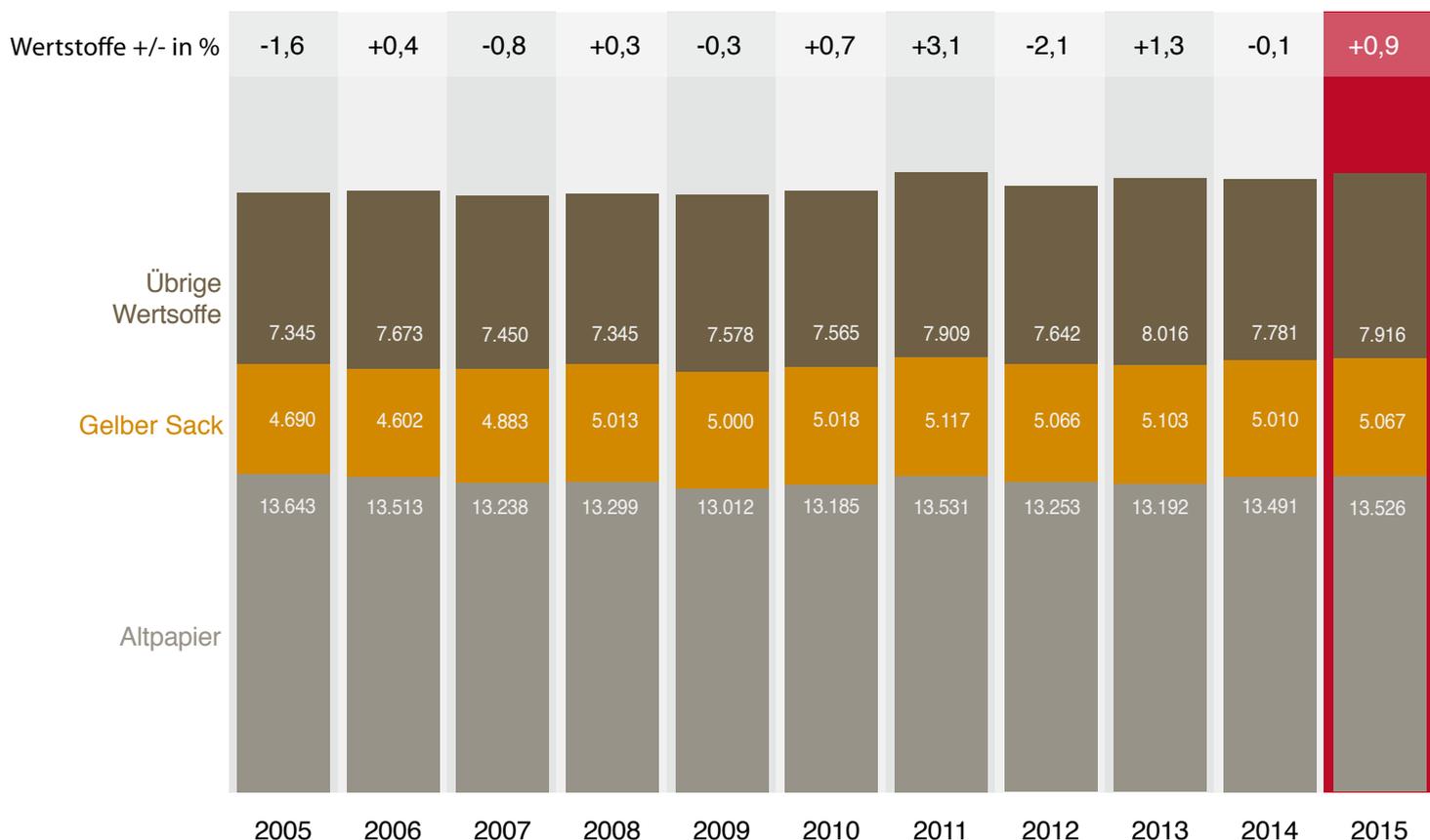
Biomüll 2015: Gesamt 24.789 (Alle Mengenangaben in t)

Bioabfall und Werkstoffe gesamt: 51.298 t

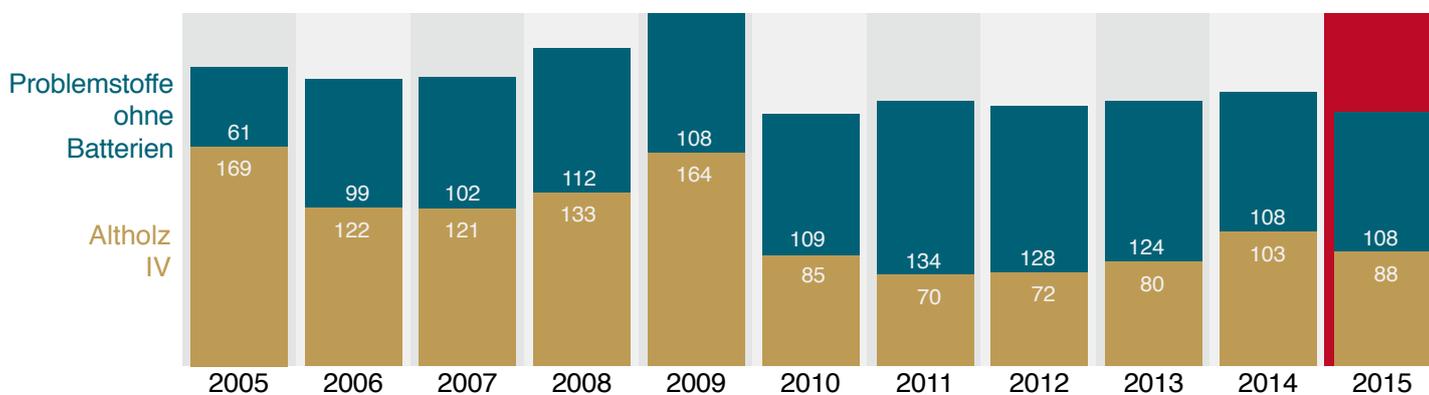


Werstoffe 2015: Gesamt 26.509 (Alle Mengenangaben in t)

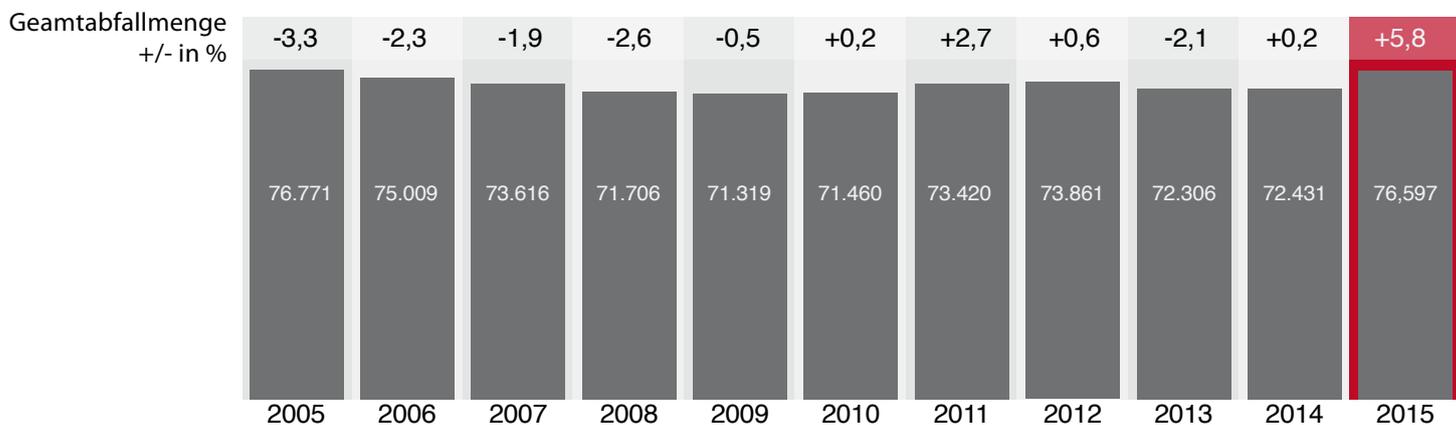
Bioabfall und Werstoffe gesamt: 51.298 t



Altholz und Problemstoffe ohne Batterien (Alle Mengenangaben in t)



Gesamtabfallmenge (Alle Mengenangaben in t)



Statistische Erfassung von Wertstoffen im Landkreis Schwäbisch Hall 2015 (Tabelle 2)

Soweit nichts anderes vermerkt, sind alle Mengenangaben in Tonnen (t).

	2011	2012	2013	2014	2015
I. ALTPAPIER					
1. Vereinssammlungen	55	53	54	52	45
2. PPK-Tonnen					
a) Schäf über PPK-Tonnen über Container	4.733	3.359	4.753	4.809	4.895
b) Pfahler über PPK-Tonnen über Container	4.290	4.699	4.053	4.097	4.023
c) Veolia über PPK-Tonnen über Container	2.889	3.765	2.917	2.778	2.719
3. Container Wertstoffhöfe	1.564	1.377	1.415	1.755	1.844
Summe I	13.531	13.253	13.192	13.491	13.526
II. ALTGLAS					
Containersammlungen	4.527	4.367	4.543	4.423	4.235
Flachglas über Wertstoffhöfe	55	76	91	73	77
Summe II	4.582	4.443	4.635	4.496	4.312
III. Alteisen/Schrott/Weißblech/Alu					
1. Weißblech	611	627	597	583	598
2. Schrott über Wertstoffhöfe	790	688	700	781	906
3. Aluminium	146	152	136	137	141
Summe III	1.547	1.467	1.433	1.501	1.645
IV. Kunst- und Verbundstoffe					
1. Kunststoffe	3.020	2.860	2.907	3.052	3.101
2. Getränkekartons / Verbunde	367	397	371	380	358
3. Styropor 0,005t/cbm	18	17	14	13	15
4. Kunststoffe über Wertstoffhöfe				34	91
Summe IV	3.405	3.274	3.292	3.479	3.474
V. Altreifen	63	63	73	56	63
VI. Altholz I-III einschl. Kork	827	853	953	857	877
VII. Altspeisefett	15	14	14	14	14
VIII. Kleinbatterien/Autobatterien	43	51	48	48	56
IX. Kabelschrott	14	9	8	6	9
X. Textilien	77	36	50	50	56
XI. Elektronikschrott					
Kühlgeräte (Stück)	(7.275)	(6.928)	(7.195)	(6.999)	(7.265)
Gewicht in t (40 kg pro Gerät)	291	277	288	280	290
Bildschirmgeräte (Stück) SG 3B	(22.678)	(22.082)	(18.634)	(17.125)	(17.776)
Gewicht in t (20 kg pro Gerät) SG 3B	454	442	373	314	356
Haushaltskleingeräte SG 5		228	291	252	315
Unterhaltungselektronik SG 3A	486	260	265	291	297
Haushaltsgroßgeräte SG 1	234	247	292	275	245
Gasentladungslampen	16	14	12	14	14
Summe XI	1.481	1.468	1.521	1.426	1.517
XII. Baum- und Strauchschnitt (m³)	(51.116,60)	(53.929,55)	(46.501,90)	(42.844,84)	(54.257,50)
Umrechnung m³ x 0,3t	15.335	16.179	13.951	12.853	16.277
XIII. Grüngut (Container)	1.092	1.195	1.223	1.534	1.544
XIV. Biomüll (Braune Tonne)	6.484	6.613	6.630	7.072	6.968
Gesamtmenge Wertstoffe	48.496	48.918	47.022	6.883	50.338
	3,9%	0,9%	-3,9%	-4,2%	7,1%

* gemeinsame Erfassung von der Sammelgruppe 3A und 5

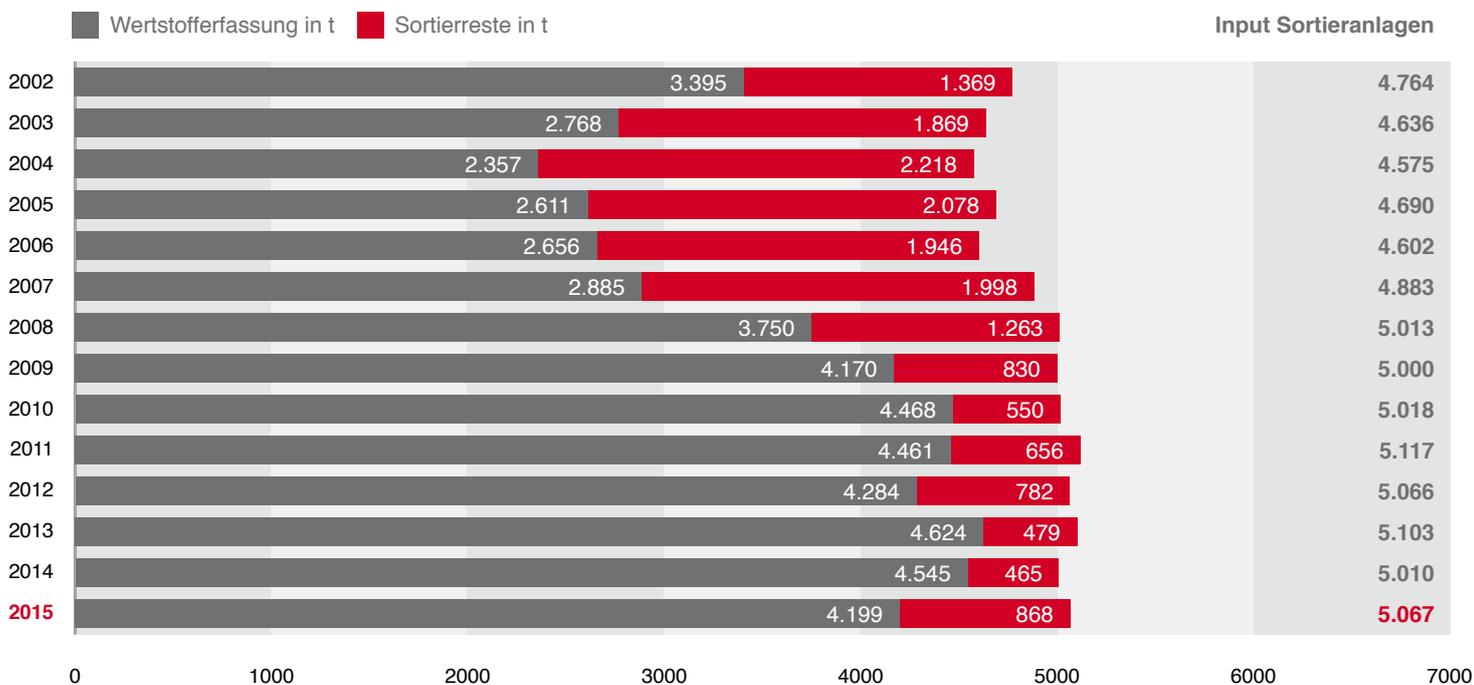
Statistische Erfassung von Wertstoffen im Landkreis Schwäbisch Hall 2015 (Tabelle 2)

Alle Mengenangaben in Tonnen (t).

Im Landkreis Schwäbisch Hall verwerteten in 2015 zehn in Baden-Württemberg anerkannte Systembetreiber die gesammelten Leichtverpackungen (Gelbe-Sack-Ware).

Folgende Systembetreiber waren beteiligt:

- BellandVision GmbH
- Der Grüne Punkt - Duales System Deutschland GmbH
- Noventiz Dual GmbH (in 2015 noch nicht operativ tätig)
- Interseroh Dienstleistungs GmbH
- Landbell AG für Rückhol-Systeme
- RKD Recycling Kontor Dual GmbH & Co KG
- Reclay Vfw GmbH (für das Duale System Redual)
- Veolia Umweltservice Dual GmbH
- Zentek GmbH & Co. KG
- ELS Europäische (LizenzierungsSysteme GmbH)



Wertstoffsortierung (t)	Gelber Sack	Altglas	Altpapier
1. Weißblech	598		
2. Aluminium	141		
3. Kunststoffe	3.101		
4. Getränkekartons	247		
5. Verbundstoffe	112		
6. Sortierreste	868		
7. Erstbrennstoff-Vorprodukt	-		
Menge	5.067	4.235	2.705
Gesamt ohne Pos. 6 + 7		11.139	